

Adventskalender

Von Minaco

Kapitel 24: Flucht an Weinachten (Harry x Draco x Tom)

Flucht an Weinachten
Harry x Draco x Tom

Harry konnte nicht mehr,
Seine Verwandten hatten ihn in seinem Zimmer eingeschlossen
und sein Onkel fand es besonders witzig ihm vorher noch ein Paar mit dem Gürtel auf
den Rücken zu schlagen,
doch Harry wollte das alles nicht mehr,
er wollte zu seinen zwei Geliebten,
mit ihnen Weinachten feiern und ihnen ihre Geschenke geben,
doch Dumbledore hatte ihn gezwungen wider zurück zu seinen Verwandten zu gehen,
angeblich nur zu seinem Schutz aber Harry wusste es besser.
Tom Riddle oder auch Voldemord wollte ihm gar nichts antun,
sogar ganz im Gegenteil in den letzten Tagen hatte er ihm sehr geholfen,
er erinnerte sich jetzt noch gerne daran wie er diesem seine Liebe gestanden hatte,
es war ebenfalls ein Tag wie heute gewesen,
zwar keine Weinachten aber genau so verschneit und kalt.

Flashback:

Es war ein kalter Tag,
die Ländereien von Hogwarts waren mit Schnee bedeckt und Harry lief hinunter zum
See,
der zugefroren war so das man darauf fahren hätte können,
doch Harry hatte nicht vor auf dem Schnee zu fahren,
denn er traf jemanden ganz bestimmtes am See dem er unbedingt seine Liebe
gestehen musste.
Vor ein paar Wochen hätte er selbst nicht gedacht dass er diese Person jemals seine
Liebe gestehen könnte, besonders da er ihn nicht gerade gemocht hatte (Lieb
ausgedrückt),
doch das hatte sich geändert als zwei Wochen zuvor Tom angefangen hatte in seinen
Gedanken mit ihm zu Reden,
zu erst war Harry geschockt gewesen und hatte Tom nicht zugehört,

doch nach einiger zeit hatte es ihm gereicht und er hatte sich ganz in ruhe angehört was Tom ihm zu sagen hatte,
als er dadurch erfuhr das Dumbledor seine Eltern umgebracht hatte und nicht Tom,
und er die Bestätigung von seinem Professor bekommen hatte,
der alles mit angesehen hatte,
aber nicht hatte eingreifen können war er von Toms Unschuld überzeugt
und hatte angefangen sich gegen Dumbledor aufzulehnen.
Das große Finale hatte es dann gegeben als Harry dem Schulleiter gesagt hatte das er nicht vor hatte einen Menschen umzubringen und er den Kampf alleine führen sollte,
immerhin hätte der Kampf ja auch nur wegen ihm angefangen,
denn hätte er keine Schwarze Magie verboten und hätte er Tom wie alle anderen Schüler behandelt und nicht wie das Böse in Person, nur aus angst das er dann genau so ein Schwarz Magier werden könnte wie sein früherer Widersacher und davor besten Freund,
der sich der Dunklen Magie zu gewand hatte,
dann wäre Tom vielleicht gar nicht zu einem Dunklen Lord geworden,
besonderst weil Dumbledor nach Toms Abschluss als dieser angefangen hatte sich für die Schwarz Magier oder Dunklen Kreaturen einzusetzen,
angefangen hatte Zauberer Dörfer anzugreifen und diese angriffe dann auf Tom zu schieben dann wäre es vielleicht auch nicht passiert.
Doch das hatte Dumbledor in seiner Verblendung nicht gesehen,
in seinem hass gegen die Dunkle Magie und alles was dazu gehörte.

Auf jeden fall hatten Harry und Tom dann angefangen auch privat mit einander zu reden, in Harrys Gedanken,
zuerst nur leichte Annäherungen,
bis hin zu den etwas Privatären Gesprächen die man nur seinem Besten Freund sagte,
doch Harry hatte gemerkt dass er mehr für Tom fühlte,
als nur Freundschaft und genau das wollte er jetzt diesem sagen.
Schnell lief er zum See wo eine Dunkle gestalt schon auf ihn wartete,
er sprang eben dieser in die Arme und dann ohne darüber nach zu denken küsste er Tom auf den Mund ungestüm und unsicher immerhin war es sein erster und dann hatte er ihm seine Liebe gestanden,
als antwort darauf hatte Tom ihn wider geküsst,
dieses Mal war es ein angenehmer und sanfter Kuss und Harry genoss es in vollen Zügen.

Flachback ende:

Daraufhin hatten sie sich öfter getroffen,
immer am See,
doch Harry bemerkte das ihm was fehlte,
in ihrer Beziehung war ausschließlich er der passive teil,
doch er bemerkte dass ihm das nicht reichte,
zwischen ihm und Tom gab es keine Fragen darüber wer der Aktive und wer der Passive Part war und Harry wollte das auch gar nicht ändern und doch fehlte es ihm auch aktiv zu sein und einen sanfteren und weicheren Körper zu berühren und zu streicheln,
nicht das er da an einem Frauen Körper dachte,

oh nein das würde ihm noch fahlen eine solche nervige Person an seiner Seite zu haben,
bis ihm aufgefallen war das an seiner Schule ein Junge war der genau in dieses Muster passte das er wollte,
er kannte ihn auch schon,
doch hatte er bis dahin nur mit diesem gestritten und das ausschließlich,
doch das hieß nicht dass er das nicht ändern konnte,
wie Tom darüber denken würde wenn er ihn Betrog,
darüber hatte er zu dem Zeitpunkt gar nicht nachgedacht,
der einzige Gedanke denn er gehabt hatte war ihre Beziehung zu Perfektionieren in dem er den anderen Jungen in diese mit einbezog,
das er sich in dieser zeit immer mehr in den anderen Jungen verliebt hatte,
hatte er selbst nicht bemerkt er dachte nur daran einen Ausgleich zu finden und nicht eine weitere Person zu Lieben und doch war er auch mit diesem zusammen gekommen.

Flashback:

Harry war mal wider auf dem Astronomie Turm,
dort war er in letzter zeit öfter besonderst seit er so durcheinander gehende Gedanken hatte,
ihm gefiel Draco Malfoy sehr,
zu sehr und doch wollte er ihn trotzdem so unbedingt,
in letzter zeit dachte er wenn er ihn sah nur noch daran mit ihm zu schlafen,
dabei dachte er sich meistens viele verschiedene Varianten aus,
zärtlich im Bett, wild auf dem Lehrer Tisch,
versteckt in der Abstellkammer oder unter der Tribüne des Quidditch Platzes,
leidenschaftlich im Raum der Wünsche oder zügellos in einem der vielen Klassenräumen wo jederzeit ein Lehrer herein kommen könnte,
doch er dachte auch daran ihn zu streicheln und ihm sanft durchs Haar zu fahren,
oder andere sanfte und zärtliche Sachen mit ihm zu machen,
doch solche Gedanken durfte er nicht haben immerhin liebte er Tom und führte mit diesem eine Glückliche Beziehung
und doch konnte er gleichzeitig nicht aufhören an Draco zu denken,
er dachte sogar an ihn wenn er gerade mit Tom schlief,
dabei stellte er sich vor das wenn Draco auch da wäre,
was er dann mit diesem anstellen würde,
doch erstens hatte er ja nun keine Beziehung zu Draco,
auch wenn es ihm nichts ausmachen würde eine anzufangen
und zweitens wusste er nicht was Draco oder Tom von einer dreier Beziehung halten würden
und ob die überhaupt etwas miteinander machen wollen würden,
oder er am ende sogar beide verlieren würde.
Als plötzlich die Tür zum Astronomie Turm geöffnet wurde,
heraus kam sein momentanes Problem. Draco Malfoy.
Dieser sah so unglaublich scharf aus,
seine Blonden haare umschmeichelten sein zartes Gesicht und seine roten Lippen schienen ihn gerade zu einzuladen sie endlich zu küssen,
seine Grauen Augen schienen ihn gerade zu zu durchleuchten und bescherten Harry

so wohlige schauer,
sein schmaler und Graziler Körper hatte es ihm angetan und als Draco sich nicht
währte,
als er ihn Küsste, hielt er es nicht mehr aus und viel über diesen her.

Flachback ende:

Daraufhin hatte er unglaubliche angst gehabt Tom die Wahrheit zu sagen,
nämlich das er ihn Betrogen hatte,
doch Tom hatte ihn durchschaut.
Als er das nächste Mal an den See kam,
lag dieser nämlich schon im Gras – es war schon Sommer – und unter ihm lag Draco
mit freien Oberkörper,
sein Gesicht war Gerötet und zeigte so das er erregt war,
sein Mund war leicht geöffnet
und seine Augen vor Lust verdunkelt
und Tom machte sich gerade an dessen Nackten Oberkörper zu schaffen,
er hätte nie gedacht, dass ihn ein solcher Anblick erregen würde,
doch seine Hose hatte ordentlich gespannt,
daraufhin hatte ihn Tom entdeckt und ihn Verführerisch angesehen,
das Ergebnis war ein heiser dreier gewesen in dem sich Tom Harry nahm und sich
Harry Draco nahm und allen dreien hatte es gefallen,
und als Harry denn beiden auch noch erzählte was er für Gefühle für beide hatte,
nämlich das er sich in beide Verliebt hatte,
hatten sie sich entschieden eine dreier Beziehung zu führen.

Langsam drehte sich Harry zur Seite sein Rücken tat noch immer weh,
als er das widerliche lachen von seinem Onkel hörte entschied er das es ihm reichte,
er würde der guten Seite nun endgültig denn Rücken kehren
und so nahm er sich seine Wenigen Habseligkeiten und verschwand ungesehen aus
dem Haus,
von dort Apparierte er zu seinem Geliebten Tom wo nun auch Draco sein musste,
als er die beiden entdeckte.
Beide fertig angezogen und bereit ihn vor seinen Verwandten zu retten,
sprang er ihnen Glückliche lachend in die Arme,
küsste Draco leidenschaftlich auf den Mund,
während Tom ihm zärtlich am Hals herum knapperte,
das würde wohl doch noch ein Schönes Weihnachten werden.